

Medienmitteilung vom 30. Oktober 2022

Erfolgreiche Austragung der 3. Zentralschweizer Naturtagung

Naturtagung: gemeinsam für eine vielfältige Zentralschweiz

Über 80 Interessierte trafen sich am Samstag an der 3. Zentralschweizer Naturtagung in Sempach. Diese hat zum Ziel, Menschen zu motivieren, erfolgreiche Naturprojekte im Umfeld umzusetzen und so vielfältige Lebensräume zu schaffen. Schwerpunkte der Naturtagung waren Themen rund um Renaturierung und Artenförderung.

Am Samstag trafen sich über 80 Naturbegeisterte aus der Zentralschweiz an der 3. Naturtagung, wo in mehreren Kurzreferaten Leuchtturmprojekte der Naturförderung in der Zentralschweiz vorgestellt wurden. Damit inspirierte und motivierte die Tagung die Teilnehmenden. Ein wichtiger Aspekt der Naturschutzarbeit sind der Erhalt und die Pflege von Kerngebieten. So nimmt das stark gefährdete Auerhuhn im Kanton Schwyz wieder zu. Der Glaubenberg ist ein attraktives Naherholungsgebiet, das dank eines Rangerdiensts im Gleichgewicht zwischen Nutzung und Naturschutz bleibt. Ein zweiter Aspekt sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen: So können im Kanton Luzern einige bisher unterbrochene Wildtier-Wanderachsen wiederhergestellt werden, u.a. dank Wildtierpassagen und der Sicherung von Wildtierkorridoren. Am Beispiel des Surseer Venedig zeigte sich der Wert der Arbeit von Naturschutzvereinen beim Erhalt von Naturwerten und die Wichtigkeit des Durchhaltewillens. Das heutige Naturschutzgebiet wäre zweimal fast überbaut worden. Heute beherbergt es eine der grössten Populationen des Fadensmolchs der Schweiz. Essenziell ist schliesslich, weitere Personen von der Bedeutung der vorhandenen Naturwerte zu überzeugen, selbst von unscheinbaren Arten. Dazu tragen auch die «GEO-Tage der Natur» bei: Im Schnitt wurden pro Gebiet (z.B. Schüpfheim, Wauwiler Ebene, Urnerboden, Rigi) in 24 Stunden jeweils rund 1000 verschiedene Tier- und Pflanzenarten gefunden. Die gewonnenen Daten können für die Naturschutzarbeit im Kanton und in der Gemeinde sehr nützlich sein.

Neben der Vernetzung in der Natur und Landschaft ist auch jene unter den Menschen, die sich für Vielfalt einsetzen, essenziell. Kontakte pflegen und Erfahrungen austauschen zu können, ist ein wichtiges Ziel der Zentralschweizer Naturtagung. Bei Kaffee und Kuchen konnte geplaudert werden und bei einem biodiversen Apéro liessen die Teilnehmer*innen den Tag ausklingen.

Die 4. Zentralschweizer Naturtagung findet nächstes Jahr am Samstag, 28. Oktober 2023 statt.

(2'386 Zeichen)

Weitere Auskünfte

Peter Knaus, Präsident BirdLife Luzern, Tel. 078 837 32 93

Zentralschweizer Naturtagung

Zum dritten Mal lädt BirdLife Luzern zu diesem Austausch- und Weiterbildungsanlass an die Vogelwarte in Sempach ein. Folgende Organisationen tragen den Anlass mit: Pro Natura Luzern, WWF Luzern, Schweizerische Vogelwarte Sempach, BirdLife Schweiz, Natur-Museum Luzern, Kanton Luzern (Dienststelle Landwirtschaft und Wald lawa, Abteilung Natur Jagd Fischerei), Kanton Obwalden (Amt für Wald und Landschaft), Umweltberatung Luzern.



An den GEO-Tagen der Natur wurden in sechs alten Kirschbäumen in Knutwil Ausfluglöcher des in der Schweiz gefährdeten Bunten Kirschbaum-Prachtkäfers entdeckt. (Foto: © Jürgen Mangelsdorf)





Angeregte Gespräche unter den Teilnehmenden der 3. Zentralschweizer Naturtagung. (Foto: © BirdLife Luzern)

Diese Mitteilung ist auf www.birdlife-luzern.ch/medien abrufbar. Dort kann das Bild in guter Qualität heruntergeladen werden. Die unentgeltliche Verwendung der Bilder ist ausschliesslich im Zusammenhang mit dieser Medienmitteilung gestattet. Das korrekte Ausweisen des Fotoautors wird vorausgesetzt.

BirdLife Luzern

BirdLife Luzern ist ein Kantonalverband von BirdLife Schweiz und vereint 20 Sektionen mit rund 3'000 Mitgliedern. Zusammen mit diesen lokalen Vogel- und Naturschutzvereinen bietet BirdLife Luzern ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm an, engagiert sich für den Natur- und Vogelschutz und fördert die naturkundliche Ausbildung sowie die Jugendarbeit. Weitere Informationen: www.birdlife-luzern.ch.